

Glasfaserausbau in Wülfrath startet

Weiterer Meilenstein für die Breitbanderschließung

Im Rahmen der Ausschreibungen für die Breitbandförderung der „weißen Flecken“ (Hausanschlüsse mit weniger als 30 Mbit/s Bandbreite) in Wülfrath hat sich die MUENET GmbH & Co. KG aus Rosendahl durchgesetzt. Die Stadt beabsichtigt nach Zugang des Fördermittelbescheides des Bundes, voraussichtlich Anfang 2022 mit dem Telekommunikationsunternehmen einen Kooperationsvertrag abzuschließen. Im Interesse einer Beschleunigung des Ausbauvorhabens wurde mit dem Fördermittelgeber ein vorzeitiger Baubeginn abgestimmt.

„Ich freue mich sehr, dass wir nun den Glasfaserausbau in Wülfrath starten und Wülfraths Breitbandinfrastruktur weiter zukunftssicher ausbauen. Heute ist es nicht mehr notwendig, die große Bedeutung dieser Infrastruktur zu erläutern und somit bin ich sicher, dass diese Investition von öffentlichen Mitteln an der Stelle gut eingesetztes Geld ist“, erklärt Bürgermeister, Rainer Ritsche die Bedeutung des Projektes für Wülfrath.

Der Ausbau im Rahmen der „Weißen-Flecken-Förderung“ ist im nördlichen Stadtgebiet gestartet. Bis zum Ende des ersten Quartals 2022 sollen alle Arbeiten an der zukunftssicheren Breitbandinfrastruktur abgeschlossen werden. Der gesamte Ausbau kostet ca. 4,9 Millionen Euro. Das umfangreiche Ausschreibungsverfahren nebst Fördermittelbeantragung wurde seitens der städtischen Wirtschaftsförderung betrieben und erfolgreich zum Abschluss gebracht. Voraussichtlich für Januar 2022 wird der endgültige Förderbescheid vom Bund und Land NRW erwartet. Die Förderung wird jeweils zur Hälfte von Bund und Land getragen. Da sich die Kommune in der Haushaltssicherung befindet übernimmt das Land NRW den städtischen Eigenanteil in Höhe von 10 %.

„Künftig verbinden rund 45.000 Meter Glasfaser insgesamt 196 Anschlussadressen mit zuverlässigem Highspeed-Internet“, informiert Patrick Nettels, Geschäftsführer der Firma MUENET GmbH & Co. KG und fügt hinzu „Das Glasfasernetz ist zukunftssicher. Es bietet ausreichend Potential für die stetig steigenden Datenmengen der nächsten Jahrzehnte“. Rund 200 Privatadressen werden gefördert, diese werden sobald der endgültige Förderbescheid vorliegt, gemeinsam von Kommune und dem Unternehmen informiert.

Als Anlaufstelle für Rückfragen zum Ausbauvorhaben steht die MUENET GmbH & Co. KG, Herr Andreas Richter, E-Mail: richter@muenet.net, Telefon: 02566/269296 gerne zur Verfügung.